

# Lust und Frust im Homeoffice

Winald Kasch, OrgaNeo GmbH

- Die Vorteile digitalen Arbeitens scheinen auf der Hand zu liegen
  - die Nachteile werden sichtbarer
- Digitale Zusammenarbeit hat einen deutlichen Schub erfahren
- Eine Verweigerung kann man sich nicht weiter leisten
- Gleichzeitig findet eine Entzauberung des Digitalen statt, denn Zwischentöne gehen verloren und der soziale Kitt fehlt

Die aktuelle Situation zum Thema Homeoffice zeigt noch keine eindeutigen Wege für die Zeit nach der Krise auf.

# Studie des Fraunhofer Instituts für Angewandte Informationstechnik, April 2020, 500 Teilnehmer\*innen

- Über **80 Prozent** der Befragten **sind zufrieden** im Homeoffice
- **Sozialer** und **professioneller Austausch**, die Unterstützung sowie **Verbundenheit** im Team werden als **eher schlecht** empfunden
- Für die **Zufriedenheit** ist die **reibungslose aufgabenbezogene Kommunikation** wichtig
- Informelle **Kollegen-Kommunikation** und das Gefühl von **Teamgeist** sind eher **weniger wichtig** für die Zufriedenheit
- Knapp **40 Prozent** der Befragten **fühlen sich als produktiver** als bei der Arbeit vor Ort
- Befinden sich **Kinder unter 12 Jahren** im Haushalt, sind ein Viertel der im Homeoffice Beschäftigten unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation

# Studie von Yougov im Auftrag des Hardware-Herstellers Acer, April 2020, Anzahl Teilnehmer nicht bekannt

- **75** Prozent der Befragten würden nach der Krise **gerne weiter von zuhause** arbeiten
- Dabei können **36** Prozent aus technischer Sicht **genauso gut wie im Büro** arbeiten
- **40** Prozent haben **nicht so leistungsfähige Hardware** wie im Büro
- **Knapp 71** Prozent arbeiten im Homeoffice mit einem **Laptop**
- **57 Prozent** verfügen über **eine Maus**.
- **25 Prozent** nutzen einen **zusätzlichen Monitor**
- **46** Prozent arbeiten in der Corona-Krise **zum ersten Mal** im Homeoffice
- **27** Prozent würden **den heimischen Arbeitsplatz** dem Büro vorziehen
- **22** Prozent können sich Homeoffice **nicht auf Dauer** vorstellen

# Studie von mhplus-Krankenkasse / SDK Süddeutsche Krankenversicherung, 1500 Arbeitnehmer\*innen, April 2020

- **65** Prozent arbeiten **lieber zuhause** als im Büro
- **72** Prozent derjenigen, die schon vor Corona zuhause arbeiteten, finden **dieses Set-up besser**
- Bei den **Homeoffice-Neulinge** sind es **54** Prozent
- **57** Prozent können **zuhause besser kreativ** arbeiten
- **Führungsaufgaben und Besprechungen** allerdings immer noch **besser in der Firma** als im Homeoffice aufgehoben
- **41** Prozent gehen davon aus, dass sich regelmäßiges Arbeiten im Homeoffice in ihrem Unternehmen **nachteilig auf die Karriere** auswirke
- **37** Prozent der Arbeitnehmer im Homeoffice räumen ein, **ungesünder zu essen**. Mehr als 50% isst zwischendurch mehr

# Der Druck der Krise offenbart organisationale Spannungsfelder (Studie Metaplan/Haufe, März/April 2020, 100 Führungskräfte)

Bestehende Spannungsfelder bekommen neue Brisanz, neue Spannungen entstehen, einige zeigen sich von einer anderen Seite:

- Aufstellung: Hierarchie, Führung und Entscheidungsfindung
- Zusammenarbeit: Informalität, Macht, Beziehungen und digitale Kollaboration
- Wertschöpfung: Ökosysteme und Innovation
- Darstellung: Purpose und New Work

Es entstehen Chancen: Denn die Krise wirkt als Verstärker der Symptome und macht die Problem offensichtlicher.

Studien, Umfragen und eigene Erfahrungen bieten ein gefächertes Bild von Arbeit im Homeoffice und in Zeiten der Krise.

Wir wollen weiter darüber diskutieren!

Wie lässt sich Homeoffice mit privaten Tätigkeiten/Verpflichtungen verbinden?

Welchen Einfluss hat die Unternehmenskultur auf Homeoffice – oder umgekehrt?

Wie funktioniert Zusammenarbeit im Team/Projekt mit Homeoffice?